

20 Einsätze im zweiten gemeinsamen Jahr

Motocross: Das Seitenwagen-Gespann Tobias Blank (MSC Gerstetten) und Michael Klooz (MSC Wieslauftal) startet am Ostermontag in die prall gefüllte Saison

(twa). In seiner zweiten gemeinsamen Saison hat das Motocross-Seitenwagen-Gespann Tobias Blank (MSC Gerstetten)/Michael Klooz (MSC Wieslauftal) ein straffes Programm zu bewältigen: Neun Läufe zur Internationalen Deutschen Meisterschaft und elf zur Weltmeisterschaft sind geplant. Los geht's am Ostermontag mit dem DM-Lauf in Hänchen (Brandenburg).

Mitte Oktober war die Saison für den Fahrer Tobias Blank (26) und seinen Beifahrer Michael Klooz (24) zu Ende. Bei der Team-Europameisterschaft in Schwedt reichte es für das deutsche Team zu Rang sieben – ein ordentlicher Abschluss einer ereignisreichen Saison, mit welcher der Welzheimer Michael Klooz im Großen und Ganzen zufrieden war. „Es hat schleppend begonnen und ist immer besser geworden“, sagt er. In der Internationalen Deutschen Meisterschaft reichte es für Rang sieben unter 33 Teams. Die WM beendeten die beiden auf dem 37. Platz – wobei sie längst nicht alle Rennen führen.

In der neuen Saison möchte das Gespann das komplette Programm abspulen, insgesamt 20 Rennen stehen im Terminkalender. Natürlich die im nahen Reutlingen, Schnaitheim und das Heimrennen in Rudersberg. Ihre Motocross-Leidenschaft führt Blank/Klooz allerdings unter anderem auch nach Tschechien, Estland und Lettland. Insgesamt wird das Team – es besteht unverändert aus dem Gespann sowie Holger Hackenberg, Jürgen Blank, Alexander Klooz, Uli Keller, Andreas Kanzleiter und Vanessa Helpert – laut Routenplaner exakt 22 261 Kilometer zurücklegen auf dem Weg zu den Rennen und zurück in die Heimat.

8000 Euro Spritgeld für die An- und Abreise

Aleine rund 8000 Euro Spritgeld werden benötigt für die An- und Abreise. Auf der anderen Seite sind die Preisgelder bei den Rennen recht bescheiden: Schafft das Gespann bei einer WM-Veranstaltung die Qualifikation, fließen 500 Euro in die Kasse, im besten Fall zudem jeweils 300 Euro für einen Laufsieg. Bei der DM gibt's lediglich 70 Euro für die Quali und 180 Euro für einen Laufsieg. Im Grunde legen die Sportler also drauf.

Angesichts dieses Ungleichgewichts ist es klar, womit das Team den Winter über – abgesehen vom Fitnesstraining – überwiegend beschäftigt ist: mit der Sponsorensuche und -pflege. Und damit, den Jahresurlaub zu planen. „Der geht komplett für die Rennen drauf“, sagt Klooz. Und er reicht in der Regel nicht, weshalb Blank und Klooz in ihren Betrieben über die Wintermonate Überstunden ansammeln und diese bei Bedarf abfeiern. „Wir sind halt Wochenendprofis“, sagt Klooz, der sich über das Entgegenkom-



Michael Klooz (links) und Tobias Blank kämpfen bei der deutschen Meisterschaft und Weltmeisterschaft um Punkte.

Bild: Kutschke

men der Arbeitgeber freut.

Der Wochenanfang ist dennoch oft stressig für den gelernten Kfz-Mechaniker Tobias Blank, der mittlerweile als Service-Techniker im Außendienst arbeitet, und Michael Klooz, Elektroniker für Automatisierungstechnik. Wenn der Urlaub aufgebraucht ist, kann's durchaus vorkommen, dass die beiden sonntags um zwei Uhr von einem Rennen nach Hause kommen und um sechs der Wecker klingelt.

Der eine oder andere neue Sponsor ist hinzugekommen zur neuen Saison. Ansonsten legt das Team viel Wert darauf, den Kontakt zu den Unterstützern zu pflegen. So werden beim WM-Heimrennen in Rudersberg im September sämtliche Sponsoren per Post eingeladen. „Dann können sich alle vor Ort ein Bild machen von uns“, sagt Klooz. Zudem werden die Sponsoren nach den Rennen per Mail auf dem neuesten Stand gehalten.

Am Material wird sich gegenüber dem ersten Jahr nicht viel ändern: Der ein Jahr alte Rahmen des Motorrads – Hocab VMC Niederlande – bleibt derselbe. Blank/Klooz haben ihn komplett zerlegt, neu verchromt und mit neuen Plastikteilen versehen. Auch

bei den Motoren bleibt alles beim Alten, gefahren wird mit einem deutschen Einzylinder Zweitakt Zabel ZM GP T29 (700 Kubikzentimeter und 85 PS).

Trainingseinheiten absolvierte das Gespann unter anderem in Italien, wo das Wetter und die Infrastruktur besser sind. „Im Umkreis von rund hundert Kilometern gibt's sechs, sieben Strecken“, sagt Klooz. „Damit haben wir deutlich längere Trainingszeiten.“

Die Ziele sind ähnlich wie im Vorjahr. „Wir wollen zunächst einmal verletzungs-frei bleiben“, sagt Klooz. In der deutschen Meisterschaft strebt das Team einen Platz „im vorderen Feld“ an. In den WM-Läufen will es sich konstant qualifizieren und möglichst viele Punkte mitnehmen. Krönender Abschluss und zugleich Bestätigung der Leistung wäre die erneute Nominierung für die Team-Europameisterschaft.

Info

Nähere Informationen zum Team gibt es auf der Website www.sidecar-racing.blank.de und facebook.com/sidecarracingblank.



Am Motorrad von Michael Klooz (links) und Tobias Blank hat sich gegenüber der vergangenen Saison nicht viel geändert. Neu allerdings ist die Startnummer: 37 statt 42.

Bild: Privat

Titel für Wesp, Bossaller und Leiherr

Schwimmen: Württembergische Meisterschaften der Masters in Stuttgart-Feuerbach

(pm). Medaillen in den Rems-Murr-Kreis geholt haben Masterschwimmer bei den württembergischen Meisterschaften in Stuttgart-Feuerbach. Vier Titel gab's für die SG Weinstadt. Zweimal als Einzelstarter erfolgreich war Tobias Wesp, einmal Sebastian Bossaller. Hinzu kam eine Goldmedaille im Staffeltwettbewerb. Ganz nach oben aufs Siegerpodest durfte auch Ralph Leiherr vom SV Waiblingen.

Bei 22 Starts sicherten sich die Teilnehmer der SG Weinstadt 16 Medaillen. Tobias Wesp triumphierte zweimal in der Altersklasse (AK) 30. Mit hauchdünnem Vorsprung siegte er über 50 m Freistil, als deutlicher Sieger stieg er nach 50 m Rücken aus dem Becken. Obwohl gesundheitlich leicht angeschlagen, holte sich der 32-Jährige bei

jedem Start eine Medaille.

Gleiches gelang Sebastian Bossaller. Über 100 m Brust verbesserte der 24-Jährige seine Bestzeit deutlich, verfehlte jedoch nach einem packenden Zweikampf nur um wenige Hundertstelsekunden den Sieg und den Vereinsrekord. Das sollte dem Brustspezialisten über die halbe Distanz nicht noch einmal passieren: Fast anderthalb Sekunden vor seinem härtesten Gegner schlug Bossaller in Vereinsrekordzeit nach 50 m Brust an und holte sich souverän den Titel in der AK 25.

Erstmals für die SG Weinstadt war Sabine Korb am Start. Sie holte in der AK 40 Silber über 50 m Brust und 100 m Lagen. Vizemeisterin über 100 m Brust in der AK 55 wurde Ute Müller. In der AK 25 wurde

Florian Ziegler mit Bronze über 100 m Brust und 100 m Freistil belohnt.

Mannschaftliche Geschlossenheit demonstrierten die Weinstädter in den Mixed- und Männer-Staffeln, für die Oliver Hainbuch extra angereist war. Besonders die Männer-Staffel lieferte sich packende Duelle mit ihren Gegnern. Sie wurde Meister über 4 x 50 m Lagen und Vizemeister über 4 x 50 m Freistil in der Altersklasse 100 bis 119 Jahre.

Ralph Leiherr vom SV Waiblingen siegte in der AK 55 über 100 m Freistil. Seinen zweiten Start über 100 m Lagen versilberte Leiherr mit persönlicher Bestzeit. Heike Bickert wurde ebenfalls in der AK 55 Vizemeisterin über 50 m Rücken und Freistil sowie über 100 m Lagen. Mit einer Steigerung

um über zwei Sekunden erreichte die Schwimmerin in persönlicher Bestzeit Bronze über 100 m Rücken.

Drei Bronzemedailien gab's auch für die SG Schorndorf. Darina Smetaczko (AK 25) wurde über 50 m Brust nach einem spannenden Rennen Dritte. Die Freistil-Mixed-Staffel (AK 80+) in der Besetzung Darina und Larissa Smetaczko, Tobias Müller und Nikolai Dürr sowie die Lagen-Mixed-Staffel (AK 100+) in der Besetzung Felix Ladwein, Larissa und Darina Smetaczko sowie Jens Verster schafften ebenfalls den Sprung aufs Podest.

Für die Wettkämpfe hatten insgesamt 242 Teilnehmer aus 39 Vereinen gemeldet.

Ergebnisse und Zeiten in der Rubrik Sport in Zahlen.

Hannes Schenke holt sieben Goldmedaillen

Schwimmen: Herausragende Leistungen der Rems-Murr-Starter beim 13. Schwaben-Cup in Untertürkheim

(pm). Einen echten Mammutwettkampf mit fast 50 Vereinen und über 4000 Meldungen hat der schwäbische Schwimmerbund im Inselbad in Stuttgart-Untertürkheim veranstaltet. Die Starter aus dem Rems-Murr-Kreis waren beim 13. Schwaben-Cup sehr erfolgreich.

Besonders die Kreis-Schwimmer, die für die SV Region Stuttgart ins Becken sprangen: Isabell Fitzner (Jg. 03, Korb), Luna Stadelmann (Jg. 02, Winnenden), Max Schenke (Jg. 02), Hannes Schenke (Jg. 04), Hannah Schenke (Jg. 99) sowie Frauke (Jg. 03) und Thorben Schey (Jg. 00, alle Weinstadt) holten 31 Medaillen, darunter 23 goldene, sieben silberne und eine bronzene. In

Bestform zeigte sich Hannes Schenke. Bei sieben Starts ließ er der Konkurrenz keine Chance. Im Finallauf der Jahrgänge 2003 und 2004 über 50 Meter Freistil erreichte er mit persönlicher Bestzeit Platz vier.

Sein Bruder Max Schenke gewann fünfmal Gold. Isabell Fitzner bestätigte ihre gute Form aus dem Vorlauf und entschied das Finale über 50 m Rücken für sich. Luna Stadelmann steuerte dreimal Gold und zweimal Silber bei. Frauke Schey triumphierte über 200 m Lagen. Thorben Schey wurde im Vorlauf über 50 m Freistil in seinem Jahrgang Erster und qualifizierte sich fürs offene Finale. In diesem schlug er als Fünfter an.

Starke Leistungen zeigten auch die Schwimmer des SV Waiblingen. Belohnt wurden sie mit zwei Bronzemedailien und drei Teilnahmen an offenen Finals. Cedric Roser (Jg. 97) zeigte seine Stärken in den Sprintstrecken über 50 m Rücken und

Schmetterling. Er qualifizierte sich jeweils fürs offene Finale. Mit persönlichen Bestzeiten wurde er dort Fünfter (Rücken) und Sechster. Bronze holte Roser in der Jahrgangswertung 1999 und älter über 100 m Schmetterling. Olivia Magosch (Jg. 96) kam ebenfalls über 50 m Rücken ins offene Finale und belegte in diesem Rang vier. Über 200 m Lagen verpasste Hannah Kienzle (Jg. 95) nur knapp ihre persönliche Bestzeit, erreichte aber in der Wertung 1999 und älter den dritten Platz.

Tolle Ausbeute für Waiblingen

Das Team des VfL Waiblingen kehrte mit einer tollen Medaillenausbeute zurück. Besonders in den jüngeren Jahrgängen gab es zahlreiche Erfolge und erste Plätze (Zusammenfassung unter Sport in Zahlen). Jeweils eine Silber- und Bronzemedaille gewann

Tobias Schäfer (Jg. 01). Er schlug über 200 m Rücken als Zweiter und über 400 m Freistil als Dritter an. Weitere Plätze auf dem Treppchen mit schnellen Zeiten erreichten Esteban Hettich (Jg. 04) als Dritter über 50 m Schmetterling und Chiara Holzwarth (Jg. 03), die Bronze über 200 m Schmetterling holte.

Zufriedenheit mit dem Wettkampf herrschte auch bei der SG Weinstadt. Der große Erfolgsgarant war einmal mehr Jonas Rudolph (Jg. 97) auf allen Bruststrecken. Er holte Silber im offenen Finale über 50 m Brust und wurde jeweils Zweiter über 50, 100 und 200 m in der Wertung 1999 und älter. Eine beeindruckende Bilanz. Sein Teamkollege Matthäus Jarzabek (Jg. 00) war sehr effektiv. Er absolvierte nur einen Start und holte eine Medaille. Nach 50 m Freistil gab's Silber.

Zeiten und weitere Ergebnisse siehe Sport in Zahlen.

Eric Geiger schafft es ins Halbfinale

Tennis. Die 6. Ausgabe der Schorndorfer Indoors war so gut besetzt wie noch nie. Die Favoriten setzten sich durch, Eric Geiger vom Gastgeber aber schaffte es bis ins Halbfinale.

Spieler aus dem Badischen, Hessischen und Württembergischen Tennisverband waren angetreten, darunter sechs Schorndorfer. Bereits in der ersten Runde jedoch war Schluss für Jochen Gehrmann, Dennis Katzenwadel und Arndt Segler (alle hatten eine Wildcard bekommen), und auch die Vorjahres-Finalisten Alexander Bantel und Felix Gaiser schieden aus. Für die weiteren Rems-Murr-Spieler war ebenfalls schon nach Runde eins Endstation. Kim David Staiger (TSG Backnang), Nicolas Sojka (TC Winnenden) und Christian Cyranowski (TC Waiblingen) verloren ihre Auftaktspiele allesamt in zwei Sätzen.

Anders Erich Geiger. Er bezwang zunächst den Waiblinger Christian Cyranowski 6:3, 6:3 und im Spiel um den Einzug ins Halbfinale setzte er sich gegen Mario Gehrlein vom Heidelberger TC mit 3:6, 7:5 und 11:9 durch. Im Halbfinale allerdings unterlag er dem Turnierfavoriten Frank Wintermantel klar mit 1:6 und 2:6.

Das Finale entschied Wintermantel gegen Florian Jakob vom TC Lauffen (an zwei gesetzt) für sich. (frk)

Sport kompakt

Noah Schahl erreicht Finalturnier in Stuttgart

Tennis. Noah Schahl vom TC Urbach und Karina Kildisiute vom TC Leingarten haben eines der 16 Qualifikationsturniere für den Porsche-Grand-Prix, ausgetragen in Lorch/Waldhausen, gewonnen. Die Nachwuchsspieler der Altersklasse U 8/U 9 haben sich damit für das Hauptfeld des Mini-Grand-Prix in Stuttgart qualifiziert.